



Medienkommentar

Zeugenbericht: Korruptionsskandal der ukrainischen Regierung deckt Propagandamedien auf



Ein milliardenschwerer Korruptionsskandal im ukrainischen Energie- und Rüstungssektor hat die Ukraine erschüttert. Westliche Medien zitieren Präsident Selenskyj in diesem Zusammenhang als empörten Ahnungslosen und würdigen seine sofortigen Maßnahmen der Strafverfolgung. Kla.TV erreichte der Zeugenbericht eines besorgten ukrainischen Bürgers, der die Ereignisse jedoch in ein ganz anderes Licht rückt. Insbesondere die finanziellen Verflechtungen Selenskyj's und seine Verbindungen zu den Hauptverdächtigen lassen erahnen, dass der Korruptionssumpf tiefgreifender ist, als hierzulande vermittelt wird ...

Am 12. November 2025 berichteten die gleichgeschalteten Systemmedien über den Korruptionsskandal im ukrainischen Energiesektor. Der oppositionelle Abgeordnete Jaroslaw Schelesnjak vermutet, dass bisher nur ein Bruchteil des Skandals bekannt sei: „Ich bin überzeugt davon, dass dies der größte Korruptionsskandal in der Geschichte des Landes ist. Es wurden Gelder für den Schutz der Energieversorgung, sogar während der Zeit des Blackouts, gestohlen.“ Olga Koscharna, eine ukrainische Expertin für nukleare Sicherheit, sagte im Interview mit dem ARD-Studio Kiew: „Der Mangel an Kompetenz und das Ausmaß der Korruption sind enorm. Da geht es um sehr viel Geld, umgerechnet etwa vier Milliarden Euro jährlich beim Einkauf.“

Was an der Berichterstattung der westlichen Massenmedien auffällt, ist, dass Präsident Selenskyj mit keiner Silbe angeprangert wird. Im Gegenteil kommt er als Ahnungsloser und Hoffnungsträger weg. Dazu ein Zitat aus tagesschau.de vom 12. November: „Präsident Selenskyj gab an, wirksame Maßnahmen gegen Korruption seien dringend erforderlich. Regierungsbeamte müssten mit dem Nationalen Antikorruptionsbüro und den Strafverfolgungsbehörden kooperieren, betonte er.“

Kla.TV erhielt einen Zeugenbericht sowie einen Hilferuf eines besorgten ukrainischen Bürgers. Der Name ist der Redaktion bekannt. Er stellt Selenskyj und die Vorfälle in einem komplett anderen Licht dar als die westlichen Medien. Kla.TV möchte diesem betroffenen Bürger Raum geben für seine Gegenstimme. Hören Sie im Folgenden den Original Zeugenbericht, und machen Sie sich ein umfassendes, unzensiertes Bild zu den Vorfällen in der Ukraine:

[Zeugenbericht:]

Nun scheint das Thema Korruption in der Ukraine auch in deutschen Massenmedien angekommen zu sein. Im Artikel „Selenskyj verhängt Sanktionen gegen zwei Verdächtige“ auf tagesschau.de liest man Folgendes:

„Nach einem schwerwiegenden Schmiergeldskandal im Energie- und Rüstungssektor hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zwei ins Ausland geflüchtete Hauptverdächtige mit Sanktionen belegt. Dem veröffentlichten Dekret zufolge handelt es sich um Selenskyjs ehemaligen Geschäftspartner Tymur Minditsch und den Finanzier Alexander Zukerman.“

Insgesamt wurden laut den ukrainischen Ermittlungsbehörden 100 Millionen US-Dollar zweckentfremdet.

Wird Selenskyj auch nach diesem Skandal in den westlichen Medien weiterhin als mutiger Demokrat dargestellt, der nicht nur gegen den äußeren Aggressor, sondern auch gegen Korruption im Inland kämpft?

Was in den westlichen Medien kaum einmal thematisiert wird, ist die Tatsache, dass Selenskyj selber im ganzen Korruptionssumpf tief verstrickt ist und laut Insidern auch finanziell davon profitiert. Seine Rolle in den Pandora Papers 2021 ist bis heute ungeklärt. Laut den im Oktober 2021 enthüllten Pandora Papers war Selenskyj ab 2012 Mitgründer eines Geflechts von Offshore-Firmen, über die Millionen Dollar verschoben und vor den Steuerbehörden versteckt wurden. Kurz vor der Präsidentenwahl 2019 übertrug er seinen Anteil an einen seiner engen Geschäftspartner. Es war aber vorgesehen, dass weiterhin Dividenden an Selenskyjs Frau ausgezahlt wurden. Kritiker sehen darin einen Widerspruch zu Selenskyjs öffentlichem Anti-Korruptions-Image. [<https://www.kla.tv/25731>]

Der im Zentrum des gegenwärtigen Skandals stehende Unternehmer Tymur Minditsch ist sein langjähriger Vertrauter und wird in Insiderkreisen als „Geldbeutel von Selenskyj“ bezeichnet. Die heutige Ukraine steht unter Kriegsrecht und somit faktisch unter der Alleinherrschaft des Präsidenten. Unter diesen Umständen ist die Organisation eines derart umfangreichen Korruptionsschemas ohne das Wissen und die Zustimmung Selenskyjs kaum möglich.

Um den entstandenen Schaden zu minimieren, wird Selenskyj nun ein paar Köpfe rollen lassen. Aber am Korruptionssystem selbst wird es nichts ändern. An Stelle der mittlerweile suspendierten zwei Minister werden ihre Stellvertreter treten, die genauso im Korruptionsschema drin sind wie ihre Vorgänger. Der Westen wird zwar mahnen und Ermittlungen fordern, Kiew jedoch weiterhin unterstützen und Präsident Selenskyj ungeschoren davon kommen lassen.

Wie wäre es, wenn Deutschland oder die EU finanzielle und insbesondere militärische Unterstützung einstellen würden? Erst wenn der Korruptionsskandal lückenlos aufgeklärt, die Täter und Drahtzieher zur Verantwortung gezogen und ihr privat angereicherter, unrechtmäßiger Reichtum in die Staatskasse überführt worden wäre, sollte die Hilfe wieder aufgenommen werden.

Das wäre ein deutliches Zeichen dafür, dass der Westen tatsächlich an Transparenz und Rechtsstaatlichkeit in der Ukraine interessiert ist und nicht bloß lautstark, aber ohne konkrete Maßnahmen, dazu aufruft.

Diesen Schritt wird der Westen jedoch kaum tun, weil er weiterhin daran interessiert ist, den Kriegszustand in der Ukraine aufrechtzuerhalten. Dabei wird in Kauf genommen, dass die Interessen von Kriegs- und anderen machpolitischen Profiteuren gestützt werden. Es bleibt

zu hoffen, dass durch den „Druck von unten“, also vom Volk, bleibende Veränderungen erreicht werden und die korrupten Politiker samt Selenskyj und deren Vertrauten abgesetzt und vor ein Gericht gestellt werden.

von vol./dd.

Quellen:

Creative Commons Lizenzen

<https://www.creativecommons.org/licenses/>

Korruptionsvorwürfe: Skandal im Selenskyj-Umfeld erschüttert Ukraine

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/korruptionsskandal-ukraine-selenskyj-100.html>

tagesschau.de zum Korruptionsskandal im ukrainischen Energiesektor

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-korruption-sanktionen-selenskyj-100.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik

#UkraineKonflikt - Ukraine-Konflikt - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Korruption - www.kla.tv/Korruption

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Russland - www.kla.tv/Russland

#WolodymyrSelenskyj - Wolodymyr Selenskyj - www.kla.tv/WolodymyrSelenskyj

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.